

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pan zeigt an:

Neuerscheinungen

Zwei Altblockflötenschulen

Hanspeter Schär – Margrit Gerber

Von f' bis g'''

Eine neue Altblockflötenschule für Jugendliche und Erwachsene pan 210 Fr. 21.–

Ursula Frey – Lotti Spiess

Komm, spiel Altblockflöte

Elementarschule für Einzel- und Gruppenunterricht pan 205 Fr. 15.–

Hermann Gschwendtner

Singen und Begleiten

Eine methodische Anleitung zur Liedbegleitung mit Orff- und Percussionsinstrumenten

Teil 1: Liedbegleitung im Fünftonraum Fr. 28.–

Teil 2: Liedbegleitung im Dur-Tonraum Fr. 28.–

Horst Köhnke*

Sprichst Du gut – hör ich Dir zu!

Besser sprechen lernen macht Spass pan 104 ca. Fr. 21.–

Prof. M. Sparber – Dr. med. F. Frank*

Die Mutationsstimme im Gesangsunterricht

Ein Buch für die pädagogische Praxis, mit Liedbeispielen. pan 103 Fr. 18.–

Martin Wey – Hermann Urabl

Der Alewander

Tänze für Kinder und Jugendliche

Heft: pan 151 ca. Fr. 15.–

2 17-cm-Platten: swiss pan 17 001/002 je Fr. 10.–

Musikhaus

pan AG
8057 Zürich, Postfach, Schaffhauserstr. 280
Telefon 01 - 311 22 21, Montag geschlossen

MUSIK FÜR GITARRE

herausgegeben von Karl Scheit

Die ersten Etüden [1/2]

Etüden von Aguado, Carcassi, Carulli, Coste, Giuliani, Sor

Die Gitarremeister des 19. Jh. haben uns eine Unzahl von Etüden und Übungen hinterlassen. Aus dieser Vielfalt wurde versucht, jene auszuwählen, die sich für den Beginn des Gitarrestudiums als besonders instruktiv erweisen und sich als ergänzendes Übungsmaterial zu jeder Schule eignen. Die meisten der vorliegenden Etüden wurden aus technischen und musikalischen Gründen etwas überarbeitet und mit Fingersätzen für beide Hände versehen. Sie wurden in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Komponisten angeordnet und können dem technischen Stand des Spielers entsprechend ausgewählt werden. UE 14471 Fr. 11.80

Matteo Carcassi

Etüden für die Mittelstufe op. 60 [3]

Diese Etüden bilden in der Anlage und im Aufbau die Fortsetzung von Fernando Sors «Zwölf leichten Etüden aus op. 60». Der Herausgeber berücksichtigt bei diesem Studienwerk neue, wichtige Anschlagsarten und gibt auch Anregungen für das Transponieren. Zur Erreichung einer höheren Technik des Gitarrespiels ist das Studium dieser Etüden unbedingt notwendig. UE 12248 Fr. 9.40

Fernando Sor

12 leichte Etüden aus op. 60 [2] UE 11843 Fr. 9.40

14 mittelschwere Etüden aus op. 6, 31 und 35 [3]
Diese Etüdenauswahl bringt nur jene Übungen, die musikalisch von bleibendem Wert sind. Sie bilden die technische Grundlage für jeden Gitarrespieler. Eine Anzahl vom Herausgeber hinzugefügter Vorstudien gibt eine ausgezeichnete Einführung in die jeweils auftretenden neuen Schwierigkeiten. Griff- und Anschlagstechnik sind dadurch gewissermassen nacheinander erlernbar. UE 14425 Fr. 10.60

Francisco Tárrega

Recuerdos de la Alhambra (Tremolo-Etüde) [4]
Tárregas berühmteste und meistgespielte Etüde. UE 14427 Fr. 7.10

Sueño – Der Traum [4]

Ein ausserordentlich reizvolles, virtuoses Stück! UE 16692 Fr. 8.30

Etüden [3/4] (deutsch, engl., franz., ital.)
Während «Recuerdos de la Alhambra» mit Sueño als reine Tremolo-Etüden zu betrachten sind, zeigen die anderen Etüden eine Vielseitigkeit in der Didaktik. UE 14430 Fr. 8.30

Verlangen Sie bitte unseren Katalog!



UNIVERSAL
EDITION

Helbling - Schulmusik

MUSIK - MUSIC - MUSICA - MUSIQUE



Einführung in die Musik in Wort, Ton und Bild

Band 1:
Schallerlebnisse - No-
tenschrift - Rhythmus -
Tonsysteme
Schülerheft 1
Nr. 3565 Fr. 14.50
Lehrerband 1
Nr. 3567 Fr. 58.-

Band 2:
Instrumentenkunde - Form in der Musik - Musik
im Alltag

Schülerheft 2 Nr. 3566 Fr. 14.50
Lehrerband 2 Nr. 3568 Fr. 58.-

Doppel-LP: Musikbeispiele mit hervorragenden
Interpreten Nr. 33 015/016 Fr. 46.-

**83 Unterrichtseinheiten in 7 Hauptkapiteln her-
ausgegeben von HUGO BEERLI**

*Aus der Praxis - für die Praxis - der sichere Weg
zu einem begeisternden Musikunterricht*

(Oberstufe, 6.-10. Schuljahr)

Blockflöte Musik für die

Hans Bodenmann

Blockflöten- schule

Das moderne Unter-
richtswerk, mit dem
Blockflötenturm
Nr. 3138 Fr. 9.50

Blockflötenschule



Frohes Musizieren

Lieder und Tänze für Blockflöte
Heft 1 - 7 je Heft Fr. 4.50

Gertrud Keller: *I der Schwyz do simmer dehei*
Lieder, Märsche und Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3311 Fr. 5.50

Gertrud Keller: *Im grünen Wald*
Lieder und Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3290 Fr. 4.50

Jörg Draeger: *Volkstümliche Schweiz*
11 fröhliche Tänze für 2 C-Blockflöten
Nr. 3579 Fr. 5.80

EDITION HELBLING AG

Pfäffikerstrasse 6, 8604 Volketswil,
Telefon 01 - 945 43 93

dadurch wertfrei auf die beiden heute exi-
stierenden Musizierideale hingearbeitet (Im-
provisation - «Werk»). Wie bisher im Singen
das Lied das Übungsmaterial im Melodisch-
Harmonischen abgab, erarbeitet die Klasse
eine Auswahl aus meinen «Schlag-, Stimm-
und Singspielen», von denen ich bisher über
ein halbes Hundert bereitgestellt habe. Da-
bei wird der Musiklehrer zum Dirigenten, die
Klasse als Ganzes oder in Untergruppen ge-
teilt zum präzise arbeitenden Orchester. Mit
grosser Freude werden die Improvisations-
anweisungen und Spielstücke zuhause als
Hausaufgaben geübt und erlernt; mit der Er-
findung kleiner Schlagstücke ist der Ein-
stieg ins Komponieren gewonnen. Aus dem
Metrumspiel werden laufend Brücken zur
Melodieerfindung durch Singen und Pfei-
fen geschlagen. Eklatant auch hier, wie die
Körperschwingung auslösend auf die (einst
selbstverständliche) Fähigkeit wirkt, Melo-
dien aus dem Stegreif zu erfinden.

Ideal, wenn auch nicht unbedingt notwen-
dig, ist es, wenn ein anspruchsvolles Schlag-
zeug zur Verfügung steht. Mit den Kosten
für ein Klavier lässt sich ein reiches Arsenal
von Instrumenten anschaffen: wo bereits
Orff-Instrumente vorhanden sind, wird die-
ses eingesetzt. In meinem Lehrgang werden
stets Fünfergruppen von Instrumenten (Me-
tallklinger, Trommeln usw.) zusamenge-
stellt. Dies erlaubt, von den fünf wichtigsten
Körperschlagflächen (Hand, Brust, Pult,
Oberschenkel, Fuss) ständig auf fünf instru-
mentale Schlagflächen überzugehen; der
Hausaufgabe wartet die Belohnung, dass
der Schüler sie vor der Klasse auf richtigen
Schlagzeugen darstellen kann!

Auf der Oberstufe bildet das afroamerikani-
sche Liedgut eine ideale Ergänzung: dieses
Singen ist noch gefragter als das (doch im-
mer etwas anspruchsvollere) Schlagspiel
nach Noten. Die für uns kaum nachahmbare
religiöse Ekstase der Schwarzen reduziert
sich auf das begleitende Körperschlagspiel.
So wird auch in der Stimmbruchphase das
Singen wieder selbstverständlich. Entschei-
dend ist nicht, dass es schön tönt, sondern
dass dabei etwas erlebt wird!

Die Kenntnis dieses Liedguts ist m. E. die
beste kritische Hörerziehung für «popver-
seuchte» Ohren, weil der Schüler das kom-